

**TOP 5**

| <b>Gremium</b>          | <b>Termin</b> | <b>Status</b> |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Ortsbeirat Rheingönheim | 07.03.2018    | öffentlich    |

**Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Friedhof Rheingönheim**

Vorlage Nr.: 20185406



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsbeiratsfraktion Ludwigshafen-Rheingönheim**

Stadtverwaltung  
Ortsvorsteherbüro Rheingönheim  
Hauptstraße 210  
67067 Ludwigshafen am Rhein

18. Februar 2018

**Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 7. März 2018  
Zukunft für den Friedhof Rheingönheim**

Der Stadtteilstadtfriedhof war in der Vergangenheit bereits des Öfteren Gegenstand von Beratungen des Ortsbeirats. So ist die Trauerhalle seit Jahren stark sanierungsbedürftig, die Bestattungskultur ändert sich – viele Grabstellen werden nicht wieder belegt. Obwohl die Missstände und Probleme in Rheingönheim seit Jahren bekannt sind und bereits auch Geld zur Sanierung der Trauerhalle im Haushalt eingestellt war, war vor kurzem der Presse zu entnehmen, dass nunmehr die Planung für andere Bestattungsformen auf dem Friedhof Oggersheim zum Abschluss gebracht wurden, nicht aber in Rheingönheim. Die SPD Ortsbeiratsfraktion hatte bereits in der Sitzung des Ortsbeirates am 22.05.2015 alternative Bestattungsformen für Rheingönheim gefordert. Trotz zweier Ortstermine gibt es bis heute, im Gegensatz zu Oggersheim, offenbar keine genehmigungsreife Planung.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie weit sind die Planungen zur Errichtung eines Baumgräberfelds in Rheingönheim fortgeschritten?
2. Wann wird eine genehmigungsfähige Gesamtplanung der alternativen Bestattungsformen für den Rheingönheimer Friedhof dem Ortsbeirat zur Stellungnahme und den Ratsgremien zur Billigung vorgelegt?
3. Wann ist mit der Umsetzung des Konzepts zu rechnen?
4. Wann erfolgt die dringend notwendige Sanierung der Trauerhalle, um Trauernden einen würdigen Abschied zu ermöglichen?
5. Trägt der WBL dem schlechten Zustand der Trauerhalle dergestalt Rechnung, dass er die Nutzungsgebühr bis zu einer Sanierung angemessen reduziert? Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
Fraktionssprecher